



Bulletin II-2025

Februar 2025

Liebe Ornithologinnen und Ornithologen

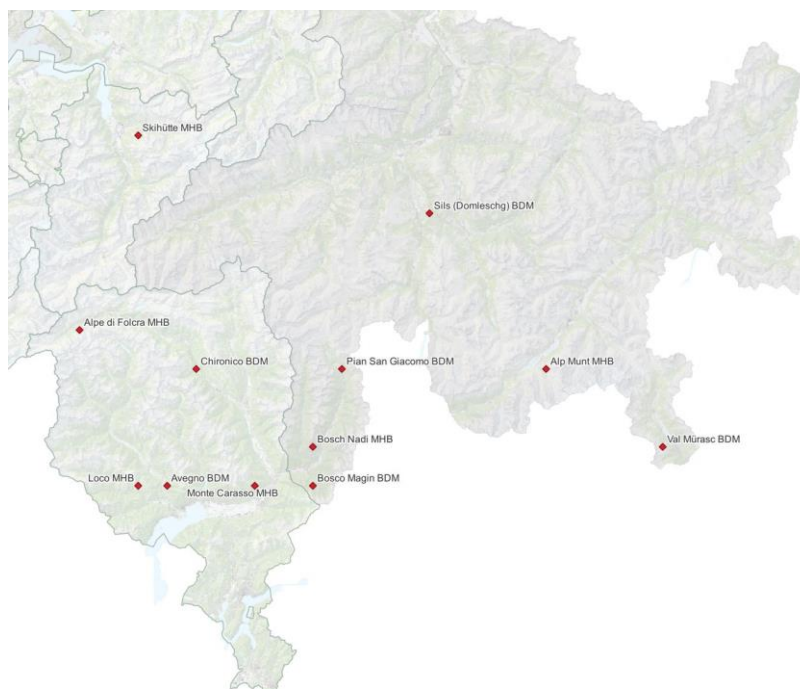
Das zweite Bulletin dieses Jahres enthält folgende Themen:

- Aufruf Kartierungen Monitoring Häufige Brutvögel – offene Quadrate
- Organisation Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden
- Aufruf zur Mitarbeit beim Wanderfalken-Monitoring
- Aufruf Arbeitsgruppe Wiedehopf
- Bericht Zugvogelprojekt Herbst 2024

Aufruf Kartierungen Monitoring Häufige Brutvögel – offene Quadrate

Roman Bühler, Vogelwarte

Beim Projekt Monitoring Häufige Brutvögel sind in Graubünden für dieses Frühjahr noch folgende Quadrate zu vergeben. Wer sich für eine Fläche interessiert, meldet sich bitte bei Patrick.Marti@vogelwarte.ch oder Roman.Buehler@vogelwarte.ch. Vielen Dank allen, die sich bei diesem nationalen Überwachungsprojekt engagieren!



Organisation Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden

Seit ihrer Gründung vor bald 50 Jahren hat sich die OAG aus einer kleinen Gruppe Vogelinteressierter zu einer Organisation mit 500 Personen auf der Adressliste entwickelt. Dies dank regelmässigen Aus- und Fortbildungen, jährlichen Tagungen und wissenschaftlichen Untersuchungen. Um den Aufwand der Organisation auf verschiedene Schultern zu verteilen und die Weiterentwicklung der OAG zu garantieren, bildeten wir eine Koordinationsgruppe, der aktuell folgende Personen angehören:

Sergio Wellenzohn	Ressort Arbeitsgruppen Steuerungsgruppe Ornithologie Pflgestationen Kontakt kantonale Ämter
Patrick Marti	Ausbildung Vogelwarte Projekte Literaturdatenbank Kontakt Vogelwarte
Ueli Rehsteiner	Jahrestagung Verbindung zu BNM, Sekretariat
Annina Schreich	OAG – Projekte Kontakt ALG, Plantahof
Christoph Meier-Zwicky	Koordination, Zeitplan, Finanzen Information

Aufruf zur Mitarbeit beim Wanderfalken-Monitoring

Liebe Ornithologinnen und Ornithologen

Die Suche nach den Wanderfalkenpaaren hat begonnen und es sind bereits fünf Revierpaare entdeckt worden, so etwa im Raum Felsberg, Trin-Mulin, Klosters-Serneus, Fläsch und Brusio. In weiteren sechs Revieren wurde bisher zumindest ein Altvogel nachgewiesen, in den meisten Fällen wird es sich wohl um das Männchen handeln. Die Suche nach Wanderfalken ist also auch für das Jahr 2025 lanciert und ich hoffe, dass sich viele Augen und Ferngläser daran beteiligen.

Das offizielle Monitoring-Projekt, geplant von 2022 – 2026, geht in's vierte Projektjahr und ich möchte nochmals kurz aufzeigen, wie die Organisation aussieht und wer wie eingebunden ist und mitwirken kann.

Die folgende Grafik zeigt im Überblick, wie das Projekt organisiert ist und wer es unterstützt.



In der Projektorganisation sind drei «Beobachtergruppen» erwähnt, die ich kurz erklären möchte. Diese Einteilung zeigt auch auf, wie Sie selbst mitmachen können.

Private Ornithologinnen und Ornithologen / Gelegenheitsbeobachtungen

Wenn Sie nicht bei der Arbeitsgruppe Wanderfalken mitmachen, aber trotzdem hin und wieder Wanderfalken beobachten, dann erfassen Sie unbedingt alles in www.ornitho.ch. Das gleiche gilt für Zufallsbeobachtungen im ganzen Kanton Graubünden. Immer wieder tauchen z.B. Meldungen von Feriengästen auf, die durchaus hilfreich sind und wertvolle Hinweise geben können.

Arbeitsgruppe Wanderfalken / **Mitwirkung erwünscht, keine speziellen Kenntnisse nötig**

Wenn Sie sich vermehrt mit dieser Art beschäftigen möchten und bereit sind, ein Revier (oder natürlich auch mehrere) von März bis Juni zu kontrollieren (mindestens 5 Kontrollgänge von 1 Stunde Dauer), dann melden Sie sich bei der Arbeitsgruppe. Es braucht keine speziellen Kenntnisse, wohl aber etwas Ausdauer und Geduld. Auf Wunsch sind gemeinsame Beobachtungsgänge möglich, damit Sie Erfahrungen sammeln und Wanderfalken in ihrem natürlichen Lebensraum entdecken und beobachten können. Ausserdem haben Sie Zugang zu detaillierteren Informationen zur Art selbst und können sich mit anderen Beobachterinnen und Beobachtern vernetzen. Ich würde mich freuen, wenn die Wanderfalken-Community weiterwächst. Melden Sie sich für die aktive Mitarbeit oder auch bei Fragen gerne bei mir via E-Mail andreas.kofler@bluewin.ch. Ich bin auch froh, wenn mir alle, die bereits einen Brutfelsen betreuen, ein kurzes Zeichen senden, vielen Dank.

Amt für Jagd und Fischerei Graubünden (AJF) / Wildhut

Schon seit einiger Zeit sind Mitarbeitende der Wildhut ins Wanderfalken-Projekt eingebunden und mehrere Reviere werden durch Mitarbeitende des AJF GR «betreut». Diese ortskundigen

Beobachterinnen und Beobachter sind sehr hilfreich und wichtig und können bei Bedarf auch zum Schutz beigezogen werden. Aktuell läuft über die zentrale Verwaltung des AJF eine Umfrage und wir hoffen, dass sich noch weitere Mitarbeitende für diese Art und die konkrete Betreuung eines Reviers in ihrem Zuständigkeitsbereich begeistern lassen.

Das Webportal www.ornitho.ch bleibt die zentrale Datenbank für die Erfassung der Beobachtungen. Jede einzelne Meldung zählt und kann wichtige Hinweise liefern. Denken Sie daran, auch konkrete Kontrollgänge mit Atlas-Code 99 zu erfassen, bei denen sie keine Wanderfalken sichten konnten.

Wichtig dabei ist und bleibt: Wanderfalkendaten sind sensitive Daten und alle Projektpartner gehen entsprechend vorsichtig damit um.



*Wenn Sie **Wanderfalken in der Nähe eines** (auch vermuteten) **Brutreviers** beobachten, dann sollten Sie die Beobachtung **in ornitho.ch als «geschützte Beobachtung» erfassen**, dies vor allem auch ausserhalb der Brutzeit (zur Brutzeit besteht ein Schutz vom System her). Obwohl in Graubünden bisher fast keine direkten Hinweise auf böswillige Nachstellung oder gar Vergiftungen vorliegen, gilt es vorsichtig zu sein. Im Zweifelsfall können Sie natürlich auch alle Beobachtungen dieser Art als geschützt erfassen.*

Es ist erfreulich, dass bereits einige Beobachterinnen und Beobachter unterwegs sind und erste Meldungen erfasst haben, bevor dieser Aufruf publiziert wurde.

Wer seine Kenntnisse zum Wanderfalken etwas auffrischen und Tipps zum Beobachten erhalten möchte, der findet wie bisher auf der Webseite des Bündner Naturmuseums hilfreiche Dokumente.

Wenn Sie Fragen zur Mitarbeit oder rund um den Wanderfalken in Graubünden haben, dann kontaktieren Sie mich - gerne helfe ich weiter.

Arbeitsgruppe Wanderfalke OAG
Andreas Kofler
Oberdorfweg 5
7074 Malix

078 629 10 79
andreas.kofler@bluewin.ch

Bericht Zugvogelprojekt Herbst 2024

Beiliegend finden Sie einen ausführlichen Bericht von Hannes Schuhmacher über die Resultate der Zugvogelbeobachtungen auf dem Eichbüel und auf Matug vom vergangenen Herbst 2024 – einem Gemeinschaftsprojekt der Ornithologischen Arbeitsgruppe Graubünden und Birdlife Sarganserland.

Nun wünschen wir allen einmal mehr spannende Beobachtungen und schöne Momente in der Natur.

Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden
Elena und Andreas Kofler
Christoph Meier-Zwicky